

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

98 (27.4.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 60 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeitspalt 20 Pfg. (Sonder-Inserate billiger) die Reklameweile 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 28. März 1895. (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruher Str. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von H. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen u. lokalen Theil Albert Herzog. Für den Inseraten-Theil H. Münderbacher. Sämtlich in Karlsruhe.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 98. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Samstag den 27. April 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

v. Stephan's Jubiläum.

Ein Vierteljahrhundert ist heute, am 26. April, verfloßen, seit Heinrich v. Stephan Generalpostdirektor und oberster Chef des Postwesens des Norddeutschen Bundes ward. Er hat seine postalische Laufbahn, wie man zu sagen pflegt, „von der Pike auf“ gemacht, zwar nicht vom Briefträger an, aber doch von den unteren Funktionen im Bureau. Geboren am 7. Januar 1831 zu Stolp in Pommern, trat er als 17jähriger junger Mann in das Postfach ein. Acht Jahre später, im Jahre 1856, hatte er es bereits zum Amte eines Geheimen expedirenden Sekretärs im General-Postamt zu Berlin gebracht, 1858 zum Postrat, 1865 zum Geheimen Postrat und vorragenden Rath. Auf die Ernennung zum Generalpostdirektor des Norddeutschen Bundes im Jahre 1870 folgte 1871 diejenige zum kaiserlichen Generalpostdirektor im neubegründeten Deutschen Reiche. 1876, nach Verschmelzung der Telegraphenverwaltung mit der Post, erhielt Stephan den Titel Generalpostmeister und ward 1879 Staatssekretär des Deutschen Reichspostamtes. Am letzten Geburtstag des Kaisers erhielt er den Rang eines Staatsministers.

Die Verdienste, die sich Stephan als oberster Leiter des Deutschen Reichspostwesens und als Begründer des Weltpostvereins um das Verkehrswesen erworben hat, sind so bekannt, daß wir uns kurz fassen können. Er schuf eine einheitliche Postgesetzgebung, führte den einheitlichen Tarif für Pakete durch, schuf das Verkehrsmittel für Postkarten, den Postanweisung- und Postauftragsverkehr, sowie eine Menge Erleichterungen bei Benutzung der Postanstalt, die Erweiterung des telegraphischen und Einführung des Telephonverkehrs. Seine bedeutendste That war die Gründung eines Weltpostvereins.

Nachdem schon 1869 und 1870 von Deutschland aus diplomatische Schritte zur Berufung eines Kongresses für die Angelegenheit eingeleitet worden waren, wurde im Oktober 1874 auf dem allgemeinen Postkongress in Bern der internationale Grundvertrag für Errichtung eines Weltpostvereins durch Bevollmächtigte von 22 Staaten aus 4 Erdtheilen abgeschlossen; ein Vertrag der „einmütigen Völkervereinigung von bis dahin unerbörtem Umfange in sich schloß, denn schon in seinem Entstehen umfaßte der Allgemeine Postverein ein Gebiet von etwa 37 Millionen Quadratkilometer mit nahe an 350 Millionen Einwohnern. Rasch erfolgten die Beitrittserklärungen weiterer Staaten, und heutigen Tags sind wohl alle Länder der Erde, die ein geordnetes Postwesen haben, dem großen Weltpostbunde angeschlossen. Der Werth dieser Ervingenschaft liegt für Jedermann auf der Hand, nur ein drastischer Beleg hierfür soll nach der Fik. N. Pr. angeführt werden: Vor Begründung der Weltpost waren für den Verkehr Deutschlands mit den Ländern, die später dem Weltpostvereine beitraten, im Ganzen nicht weniger als fünfundsünfzig verschiedene Portofrage in Geltung. Heute dagegen ist es möglich, mit Hilfe der Zehnpendig-Postkarte mit Indien, Australien, Japan, den Ländern an der Südspitze von Afrika und hinan bis zu den menschlichen Wohnstätten an der Nordpolarzone in Korrespondenz zu treten. Ueber die finanzielle Bedeutung der Sache möge auch nur ein Datum angeführt werden: In den ersten zehn Jahren nach Gründung des Weltpostvereins lieferte die Verwaltung unter Stephan's System 180 Millionen Mark Ueberschuß an das Reich ab. Bei diesem Ueberschußhyster sah sich auch Stephan in den letzten Jahren vielen Wünschen der Geschäftswelt gegenüber und Befolgungs-Klagen der Unterbeamten. Das allem wird man Stephan's große Verdienste um das Verkehrswesen des Reiches und der ganzen zivilisirten Welt dankbar anerkennen, und diese Anerkennung dürfte dem geradezu populär gewordenen Manne zu seinem Jubiläum in Form zahlreicher Glückwünsche und Ehrungen zu Theil werden.

(Neue Meldungen.)

P. Karlsruhe, 26. April. Zum heutigen Tage, an welchem es 25 Jahre sind, daß Seine Exzellenz der Herr Staatssekretär des Reichspostamts Dr. v. Stephan an der Spitze der deutschen Reichspostverwaltung steht, hat die hiesige Handelskammer dem genannten Herrn ihre Glückwünsche, sowie den Dank für seine ausgezeichneten Verdienste um das Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen telegraphisch dargebracht.

Köln, 26. April. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer gestrigen Sitzung den Staatssekretär des Reichspostamts Dr. von Stephan anlässlich seines 25jährigen Jubiläums als Leiter des deutschen Postwesens zum Ehrenbürger der Stadt Köln ernannt.

Antliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 18. d. Mts. ist Folgendes bestimmt:

- 1. bad. Leib-Grenadier-Regt. Nr. 109: v. Kleist, Oberst à la suite dieses Regiments und beauftragt mit der Führung der 65. Infanterie-Brigade, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur dieser Brigade ernannt. v. Brachitsch, überzähliger Major, aggregirt dem großh. Mecklenburgischen Jäger-Bataillon Nr. 14, als aggregirt in obiges Regiment verlegt.
- Infanterie-Regiment v. Bülow (1. Rhein.) Nr. 25: Reichle, Vizefeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Stodach, zum Sekondelieutenant der Reserve obigen Regiments befördert.
- Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111: Gutmann, Vizefeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-

Bezirks Frankfurt a. M., zum Sekondelieutenant der Reserve obigen Regiments befördert.

4. bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112: Gallus, Premierlieutenant, unter Befassung in dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Großen Generalkstabe, in das Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpreuß.) Nr. 5 verlegt.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

Fersehen und Ernennungen:

A. Mittelschulen.

Die Lehramtspraktikanten:
Buchegger, Hermann, Dr., von der Realschule in Freiburg an jene in Mannheim.
Burger, Emil, an die Realschule in Freiburg.
Simmelslein, Wilhelm, Volontär am Realprogymnasium in Sinsheim, als Lehrer an die Bürgerschule in Gengenbach.

B. Volksschulen:

- Bär, Joseph,** Schulverwalter, von Grafenhausen, A. Bommendorf, nach Oberwilt, A. Waldshut.
- Becker, Adam,** Schulverwalter, von Reichenbach, A. Badr., nach Friedrichsdorf, A. Gersbach.
- Bollheimer, Edmund,** Unterlehrer, von Bruchsal an die Bürgerschule in Gengenbach.
- Brehm, Friedrich,** Unterlehrer in Stadelhofen, als Hilfslehrer nach Breisach.
- Buck, Friedrich,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Reuthe, A. Emmendingen.
- Dielsche, Karl,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Gundenfingen, A. Freiburg.
- Döbele, Fridolin,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Altenfildward, A. Säckingen.
- Dorer, Franz,** Schulverwalter, von Saig nach kath. Tennensbrunn, A. Triberg.
- Elsässer, Joseph,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Eubingen, A. Emmendingen.
- Gamer, Ludwig,** als Schulverwalter nach Neumühl, A. Rehl.
- Greh, Wilhelm,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Neudarau, A. Mannheim.
- Greule, Emil,** Unterlehrer in Oberweier, A. Rastatt, wird Hauptlehrer in Hofgrund, A. Freiburg.
- Grünwald, Heinr.,** als Schulverw. nach Hellingen, A. Dußen.
- Henkel, Jakob,** Unterlehrer in Pforzheim, als Schulverwalter nach Haffenhardt, A. Mosbach.
- Serbold, Arthur,** Hilfslehrer in Reisk, A. Schwellingen, wird Schulverwalter daselbst.
- Sergog, Otto,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Dühren, A. Sinsheim.
- Schell, David,** Unterlehrer in Staufen (Stadt), als Schulverwalter nach Diersburg, A. Ofenburg.
- Sildenbrand, Franz,** Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Waldmühlbach, A. Mosbach.
- Sierholzer, Theodor,** Schulkandidat, als Unterlehrer nach Reidenstein, A. Sinsheim.

Pflicht und Liebe.

Roman von C. Wild.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Magda sah dies aus den seligkeitstrunknen Blicken, mit denen Gerhard jeder Bewegung dieses Mädchens folgte; sie hörte es aus dem weichen Klänge seiner Stimme, wenn er mit Viola sprach, und sie war doch nicht selbstlos genug, um darüber nicht Schmerz zu empfinden.

Würde er an Violas Seite das Glück finden, das er so sehr verdiente.

Sie wollte es ihm von Herzen gönnen, wenn es so war, denn gegen diese Liebe, das sah sie ein, war es unmöglich anzukämpfen.

So bemühte sie sich denn redlich, die sie erfassende Eifersucht zu bemeistern, und selbst, es gelang ihr rascher, als sie es selbst gedacht.

Viola war in den letzten Monaten so gut, so nachgiebig geworden, sie hatte sich all' ihre kleinen, hochmüthigen Eigenheiten so gründlich abgewöhnt und sich so willig und freundlich in Alles gefügt, daß man das Beste von der Zukunft hoffen konnte.

Und so hoffte denn Magda auch das Beste für das Glück des geliebten Bruders, und deshalb war sie heute beschelben zurückgetreten, um der künftigen Schloßfrau den Vorrang zu lassen und neidlos sah sie nun zu, wie Viola an ihrer Statt den Armen die Gaben reichte.

Mit freundlichem Wort, mit mildem Blick, die volle Seligkeit des Lebens empfindend, vertheilte Viola die Gaben.

Mit strahlenden Augen stand der Schloßherr bei dieser Berrichtung.

Eine heilige, reine Freude erfüllte seine Brust. Er hätte das liebliche Mädchen dort in seine Arme schließen, fest an sein Herz pressen mögen! Nicht seine Schönheit war es, die ihn so bezauberte und fesselte; nein, es war das echte Gold, welches er unter den Schlacken einer modernen, überfeinerten Erziehung gefunden, der Adel der Seele, der trotz so manchen Fehlers hell und glänzend zum Vorschein kam; er lebte sie um ihrer einfachen Natürlichkeit willen, die ungeachtet der aufgezungenen Ueberbildung sich geltend machte; er liebte sie, weil er in ihren klaren Augen den Spiegel einer reinen Seele las, und er hoffte mit dem festgewissnen Muthe der Liebe, sich das geliebte Mädchen zu erringen und ein echtes, deutsches Weib aus ihr zu machen, rein und rein in Wort und Sinn, kein höheres Glück als das der eigenen Hauslichkeit kennen.

Violas leuchtende Blicke flogen zu ihm herüber und er las aus diesen schönen, strahlenden Augen die Bestätigung seines Glückes. Ih Mund zeigte ein seliges Lächeln, während er glütige Worte sprach und als die Bescheerung zu Ende war und die so reichlich Beschenken sich dankend entfernten hatten, da warf sich Viola freudetrunken an Magdas Brust.

„Wie fühle ich mich heute so glücklich, so zufrieden“, lispelte sie.

Ein wehmüthiger Zug umflorte für eine Sekunde Magdas Gesicht, aber sie sagte sich rasch.

„Ich freue mich mit Ihnen“, versetzte sie sanft, einen schwesterlichen Kuß auf Violas reine Stirn drückend; „aber nun lassen Sie uns sehen, ob das Christkind auch unser gedacht.“

Sie zerdrückte ungesehen eine Thräne im Auge und führte Viola in das Nebengemach, in welchem reiche Geschenke für das junge Mädchen ausgebreitet lagen.

Burpurgluth auf den Wangen und eine Welt voll Glückseligkeit in den Augen, dankte Viola den Geschwistern für die bereitete Ueberraschung, dann kam sie auch mit ihren Geschenken.

Für Magda hatte sie mehrere zierliche Stidereien verfertigt, der unermüthliche Herr v. Kottek erhielt eine Zigarrentasche und Gerhard eine große Rolle weißen Papiers. Erstaunt entfaltete der Freiherr dieselbe.

„Unser Heim, Magda,“ rief er freudig überrascht, als er der sorgsam ausgeführten Zeichnung ansichtig wurde. „Wie hübsch, Sie haben sich selbst übertroffen, Viola!“

„Unser liebes, altes Schloß, getreu bis in das kleinste Detail“, nickte die Schwester, „Sie hätten Gerhard keine größere Freude bereiten können, meine gute Viola!“

(Fortsetzung folgt.)

- Jayser, Julius, als Schulverwalter nach Hinterlebergergericht, A. Wolfach.
- Kopf, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Stadelhofen, A. Oberkirch.
- Keller, Johann, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Sulzbach, A. Weinheim.
- Kleiber, Josef, Schulverwalter, von Gottenheim nach Oberalpin, A. Waldahut.
- Koch, Adolf, Schulverwalter, von Hattingen nach Hüfingen, A. Donaueschingen.
- Kolmerer, Julius, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Untermünstertal, A. Staufen.
- Krübler, Philipp, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Königshausen, A. Breisach.
- Liener, Albert, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Hochhausen, A. Tauberbischofsheim.
- Löffler, Weibert, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Altenbach, A. Heidelberg.
- Martin, Julius, Schulverwalter in Segeten, als Unterlehrer nach Waldbirch (Stadt).
- Reich, Paul, Unterlehrer, von Ihringen an die Übungsschule des Seminars in Karlsruhe.
- Riescher, Karl Otto, Schulverwalter, von Urach nach Altdorf, A. Ettenheim.
- Rögele, Eugen, Schulkandidat, als Unterlehrer nach St. Ngen, A. Heidelberg.
- Rübenacker, Vinz, Schulverwalter in Bremgarten, A. Staufen, wird Hauptlehrer daselbst.
- Ruß, Robert, Hilfslehrer in Königshausen, A. Breisach, wird Schulverwalter daselbst.
- Schmitt, Otto, Unterlehrer in Untermünstertal, als Schulverwalter nach Donnorf.
- Schubelin, Adolf, Unterlehrer, von Gundelfingen nach Staufen (Stadt).
- Schulz, Vinz, vergl. Nr. 82 vom 6. d. M., nicht nach Schopfheim.
- Späth, Albert, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Merghausen, A. Freiburg.
- Strickmayer, Emil, Schulverwalter, von Hofgrund nach Unterfimonstwald, A. Waldbirch.
- Teiff, Magdalena, Schulverwalterin in Heidelberg, wird Unterlehrerin daselbst.
- Walter, Wilhelm, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Königheim, A. Tauberbischofsheim.
- Wetmann, Wilhelm, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Ihringen, A. Breisach.
- Wiß, Johann, Schulverwalter in Heidelberg, wird Unterlehrer daselbst.

Badischer Landwirtschaftsrath.

Karlsruhe, 26. April.

3. Sitzung.

Der Antrag Ranik.

Präsident Klein eröffnete kurz nach 9 Uhr die Sitzung. Als Vertreter der Regierung waren Minister des Inneren Eisenlohr, Ministerialrath Reinhard, später auch Finanzminister Buchenberger anwesend.

Den ersten Gegenstand der heutigen Sitzung bildete die Besprechung der Vorschläge behufs Erleichterung des Getreideabfahrs. Berichterstatter waren Sutspäcker Brandenburg und Landtagsabgeordneter Wittmer.

Der Bericht Brandenburg lautete:

Da die gegenwärtige Erscheinung des Getreideabfahrs herrührt von der übermäßigen Konkurrenz des Auslandes verbunden mit der jetzigen Wirtschaftspolitik des deutschen Reiches und der ganzen Richtung der Gesetzgebung, welche immer nur vorwiegend die Interessen der Industrie, des Handels und des Kapitals berücksichtigt, sind zur Hebung der gegenwärtigen niedrigen Getreidepreise, welche sich unter die Produktionskosten stellen, unter den jetzt herrschenden Verhältnissen auch nicht bis zu denselben sich heben werden, und höhere Preise sicher auch den Getreideabfah im Inlande heben, weitausgreifende Maßregeln dagegen zur dringenden Nothwendigkeit geworden.

Diese Maßregeln, welche sich zusammenschließen müßten aus:

1. Der Abhaltung der übermäßigen Konkurrenz des Auslandes durch erhöhte Zölle;
2. der Kündigung der Meistbegünstigungsverträge;
3. der Börsenreform unter Verbotung des Differenzgeschäfts und Spekulation mit nicht effektiven Lieferungen;
4. der Aufhebung der gemischten Transfittlager und sofortige Bezahlung des Zolles für Getreide und Mühlenfabrikate beim Eintritt in die Reichsgrenzen und
5. durch Einführung der Doppelwährung werden jedoch sicherer und schneller durchgeführt;
6. durch die Verstaatlichung der Einfuhr und des Handels mit ausländischem Getreide.

Diese Maßregeln können jedoch nur durch das Reich erfolgen, weshalb ich den Antrag stelle:

Der Landwirtschaftsrath wolle beschließen, großh. Regierung zu bitten, mit aller Kraft dahin mitzuwirken, daß die obigen Maßregeln, namentlich Nr. 6, die Verstaatlichung der Getreideeinfuhr möglichst schnell zur Ausführung gelange, weil schnelle Hilfe noth thut, und zu verhindern, daß die preussische Regierung wieder Staffeltarife für Getreide und Mühlenfabrikate nach dem Süden und Südwesten des Reiches einführt, nachdem der Identitätsnachweis nur gegen Aufhebung des Staffeltarifs aufgehoben werden konnte.

Landtagsabgeordneter Wittmer führte in seinem Berichte Folgendes aus:

Angesichts der offenkundigen Thatfache, daß die ausschlaggebende Ursache des erschweren Getreideabfahs, der die Produktionskosten kaum deckende Getreidepreis ist, schlage ich vor:

Der Landwirtschaftsrath wolle beschließen:

Die großh. Regierung möge:

1. dahin wirken, daß die Einfuhr und der Verkauf des ausländischen Getreides ausschließlich durch den Staat und

zwar in der Weise geschehe, daß die Verkaufspreise desselben sich nicht unter dem Durchschnittspreis der letzten 40 Jahre der betr. Gegend bewegen;

2. jeden durchführbaren Vorschlag zur Reform der Getreidebedürfe, welche die Verhinderung oder Erschwerung der Differenzgeschäfte begreift, unterstützen;

3. die Errichtung von Getreideabfahgenossenschaften thunlichst fördern;

4. die geplante Wiedereinführung der preussischen Staffeltarife für Getreide energisch zu bekämpfen;

5. die notwendigen Schritte thun, damit die Militärbehörde angewiesen werde, ihren ganzen Bedarf an Getreide direkt bei den Abfahgenossenschaften bezw. Produzenten des Inlandes zu kaufen;

6. für den Fall, daß die Errichtung des sub 1 gewünschten Monopols zum Unglück unserer Landwirtschaft scheitern sollte:

a. für die Erhöhung der Getreidezölle durch alsbaldige Revision der Handelsverträge und des veralteten Uebereinkommens mit den Vereinigten Staaten Nordamerikas und

b. für die Aufhebung der Meistbegünstigungsklausel, soweit solche zu Gunsten der amerikanischen Staaten, vornehmlich Argentiniens besteht, eintreten;

c. dahin zu wirken, daß die Stundung der Erlegung der Getreidezölle beseitigt und

d. die gemischten Transfittlager untersagt werden.

Der zweite Referent führte in Ergänzung seines Berichtes noch aus, daß die Zukunft Deutschlands es bedinge, daß es auf der Basis eines gesunden Agrarstaates stehe. Die Landwirtschaft sei aber heute nicht mehr existenzfähig und die erste Aufgabe müsse es sein, sie mit allen Mitteln wieder existenzfähig zu machen. So wie die Lage heute sei, müsse man sagen, daß der Landwirth am Rande des Unterganges stehe. Redner kam auf den Antrag Ranik zu sprechen und die Stellung des preussischen Staatsraths zu demselben und bemerkte hierzu, daß der preussische Staatsrath, dessen Beschlüsse für ihn keine Weisheit seien, habe dabei gut bestellte Arbeit geleistet. Zum Schlusse betonte Redner, daß das von ihm vorgeschlagene Monopol bei gutem Willen der Regierung leicht durchgeführt werden könne.

Freiherr v. Bodman erklärte, daß er sich mit dem wesentlichsten Punkte des Vorredners nicht im Einklang finde. Er gebe gewiß zu, daß die Landwirtschaft Noth leide und daß derselben geholfen werden müsse. Wenn es Mittel gebe, die Landwirtschaft zu heben, dann sei es Pflicht der Regierung, diese Mittel zu ergreifen. Ein solches Mittel sei, das wolle er sofort hervorheben, der Antrag Ranik nicht. Er habe sich Mühe gegeben, diesen Antrag in allen seinen Konsequenzen zu verfolgen und ihn sich zu eigen zu machen. Er sei aber zu dem Resultate gekommen, daß derselbe nicht durchzuführen sei. Die Frage sei nun die, ob der Antrag Ranik wirklich praktisch und politisch durchführbar sei. Politisch sei dies, wie die maßgebenden Persönlichkeiten der Reichsregierung erklärt hätten, der Handelsverträge wegen nicht möglich und auch die beiderseitigen Interessen der vertragschließenden Mächte verhielten eine Beseitigung der Handelsverträge. Was nun die wirtschaftliche Frage anlangt, so sei er der Ansicht, daß der Antrag auch auf dieser Seite undurchführbar sei. Es sei rein undurchführbar, Durchschnittspreise zu garantiren.

(Schluß folgt.)

Der Antrag Ranik-Wittmer wurde im weitesten Verlaufe mit 18 gegen 16 Stimmen abgelehnt.

Für denselben stimmten u. a. die nationalliberalen Landtagsabgeordneten Wittmer, Dreher und Klein-Wertheim, gegen denselben Fürst v. Fürstenberg, Abgeordnete Wecker, Planckenhorn.

Angenommen wurden sodann von den Anträgen Wittmer 2, 3, 4, 5 und 6.

Badische Chronik.

Kalkendronn, 26. April. S. M. der Kaiser ist hier fortwährend vom Jagdglück begleitet. Nachdem er, wie schon gemeldet, gestern Morgen einen Auerhahn geschossen, wie auch außer ihm Flügeladjutant v. Jacobi denselben Erfolg aufzuweisen hatte, erlegte der kaiserliche Schütze gestern Abend weitere drei Auerhähne und ebenso heute Morgen einen. S. R. G. der Erbgroßherzog hatte gestern Abend gleichfalls einen Auerhahn geschossen.

Landw. Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag den 28. April:

- Freiburg. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Löwen in Schbach Generalversammlung.
- Triberg. Im Gasthaus zum Mohren in Hornberg landw. Besprechung über Obstbau.
- Sahr. Nachm. halb 3 Uhr in der Krone zu Friesenheim Generalversammlung.
- Baden. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Hirsch in Singheim landw. Besprechung.
- Gernsbach. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Ochsen in Hilpertsau landw. Besprechung.
- Ettlingen. Nachm. 3 1/2 Uhr im Gasthaus zum Adler in Mallisch landw. Besprechung.
- Karlsruhe. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Schiff in Daxlanden landw. Besprechung.
- Durlach. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Bären in Bergausen Bezirksversammlung.
- Weinheim. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum goldenen Schaf dahier Generalversammlung.
- Landw. Konsumverein Inglingen. Abends 8 Uhr im Gasthaus zur Krone dahier Generalversammlung.

Sonntag den 5. Mai:

- Waldbirch. Nachm. halb 4 Uhr im Gasthaus zur Sonne in Obergrotterthal landw. Besprechung.

Fuchsmühler Prozeß.

Weiblen, 25. April.

Der Lehensbesitzer, Landgerichtsrath Freiherr v. Zoller, gibt eine Darlegung der rechtlichen Verhältnisse und seines Verhaltens, das streng formalistisch und ohne Wohlwollen ist. Er hat keine Erlaubnis zu Holzsanweisungen vor der Affaire gegeben, weil er denen kein Holz geben könne, die ihn mit unsinnigen Prozeßen plagen (nicht auf Ablösungen eingehen wollten). Nach der Affaire ließ er das Holz für 1893 in Folge des Andrängens eines Regierungsvertreters anweisen. Für 1894 ist die Anweisung begonnen und wird demnach fortgesetzt. Der Ortspfarrer Herrl rühmt das religiöse und politische (Merikale) Verhalten der Fuchsmühler. Nur bei der letzten Wahl seien einige sozialdemokratische Stimmen abgegeben worden, was eine Folge der Holzfrage war. Die Eingefessenen seien brav und fleißig. — Auf die Bemerkung des Verteidigers Bernstein, daß Freih. v. Zoller die Holzsanweisung nicht hätte verweigern sollen, erwiderte Zoller, daß sei Advokatenanschauung. Der Vorsitzende des Gerichts, Berno, bemerkte dazu: Sie hätten aber doch gut gethan, wenn Sie das Holz hätten anweisen lassen. (F. S.)

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 26. April. Ein Eingekandt in der „Nordd. Allg. Ztg.“ schlägt eine Versammlung aller deutschen Veteranen zur 25. Gedenkfeier des Mobilmachungstages am 19. Juli in Berlin mit einer Parade vor dem Kaiser vor.

Jena, 26. April. Das „Weißenseer Kreisblatt“ erhielt gestern von befreundeter Seite einen Brief aus Kleinpoppo vom 15. März, wonach einige Tagemärkte von Kleinpoppo entfernt ein Aufstand unter den Eingeborenen ausgebrochen war. Die Station Mißjahöhe soll überfallen worden sein. Aus Kamernn wurde ein Kriegsschiff herbeigerufen.

München, 26. April. Nunmehr steht fest, daß von dem bayrischen Königshaus eine Gedächtniskapelle für Ludwig II. im Schlosspark am Starnberger See errichtet wird, welche bis zum 13. Juni als dem 10jähr. Todestag des unglücklichen Königs vollendet sein wird.

München, 26. April. Die „Neuesten Nachr.“ melden aus Berlin: Sicherem Vernehmen nach beabsichtigen die Antisemiten eine Interpellation einzubringen, die die Regierung zu thun gedenke, um dem Petroleumring erfolgreich entgegen zu treten.

Wien, 26. April. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Mailand: In der Gemeinde Bocca bei Bologna fand gestern eine größere Erdbebenkatastrophe statt, welche 5 Quadrat-Kilometer Flächenraum umfaßt. Die gesammte Ernte, sowie 6 Häuser wurden zerstört. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig retten.

Budapest, 26. April. Nachträglichen Berichten zufolge wurden durch das Hochwasser in Südbungarn vier Ortschaften ganz oder theilweise vernichtet. Zahlreiche Personen kamen um. Der Schaden wird auf 9 bis 10 Millionen Gulden geschätzt.

Sabana, 26. April. Marshall Martinez Campos ist nach Auevitas abgegangen. General Salcedo verfolgte die Bande Maceos. Bei Bagnas schlugen 260 Mann Regierungstruppen 700 Aufständische. Die Truppen verloren 7 Tödt, darunter ein Hauptmann, die Aufständischen 12 Tödt und 40 Verwundete.

Telegraphische Kursberichte

vom 26. April.			
Frankfurt a. M. (Anfangskurse).			
Defferr. Kreditaktien	332 1/2	Egypter	105.20
Defferr. Staatsb.-A.	366 1/2	Ungarn	102.90
Lombarden	89 1/2	Disconto Com.-A.	216.90
3% Portug. St.-Anl.	25.70	Gothardbahn-A.	181.—
Tendenz fest.			
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)			
Wechsel Amsterdam	168.95	4% Bad. St.-Obl. i. G.	104.90
London	204.55	4% „ „ i. M.	105.85
Paris	81.06	5% Griech. G. B.	92.20
Wien	167.17	4% „ Monopol.	35.50
Privatdisconto	1 1/2	5% Italien. Rente	87.55
Rapoteons	16.21	4% Deft. Goldrente	103.45
4% Deutsche Reichsbant.	106.50	4 1/2% „ Silberrente	85.—
3%	98.30	5% „ 1860er Loose	193.50
4% Preuß. Consols	106.05	4 1/2% Portugiesen	96.80
		III. Orientanleihe	67.55
Berlin (Anfangskurse).			
Kredit-Aktien	245.50	Russische Noten	219.—
Disconto-Commandit	216.80	Baurahütte	130.60
Staatsbahn	181.75	Harpener	141.60
Lombarden	44.50	Südbahn	368.66
Berlin (Schlußkurse).			
Kreditaktien	245.40	Selbstkirkhener Bergwerk	161.25
Disconto-Commandit	217.20	Baurahütte	130.60
Lombarden	44.50	Harpener	142.—
Russische Noten	219.—	Privatdisconto	1 1/2
Bochumer Gußstahl	145.60		
Wien (Vorbörse).			
Kreditaktien	397 1/2	Papierrente	101.40
Staatsbahn	431 1/2	Defferr. Kronrente	101.40
Lombarden	105.—	Länderbant	285.50
Marknoten	59.75	Ungar. Kronrente	99.20
4% Ungarn	123.30	Tendenz: fest.	
Paris.			
3% Rente	102.85	3% Portugiesen	784.—
Spanier	72.—	Banque Ottomane	353.—
Zürten	26.17	Rio Tinto	

Hausversteigerung.

Auf Antrag der Beteiligten wird die Teilung wegen am Freitag den 8. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten das in der Leopoldstraße dahier unter Nr. 17, einerseits neben Kapteier Friedrich Seiffert, andererseits neben Schlosser Robert Riby gelegene dreistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude samt aller liegenschaftlicher Zugehörde einschließlich des Grund und Bodens taxirt zu M. 50 000 öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die Steigerungs-Bedingungen können inwischen im Amtszimmer des Unterzeichneten — Amalienstr. 53 — dahier eingesehen werden. Karlsruhe, den 23. April 1895. Gr. Notar. 5829

Holzversteigerung.

Das Gr. Forst- und Jagdamt Karlsruhe versteigert Montag den 29. April aus den Abteilungen Schalterhaus, Heier-Äcker, Kirchengärten und im Einsprung: 18 Ster Buchene, 20 Ster gemischte und 35 Ster fortlene Brühl, 150 Buchene und 2050 fortlene Wellen. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Gagensteiner Allee beim Waldbrüchen.

Langensteinbach. Stammholzversteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt in ihrem Gemeindevald Donnerstag den 2. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr: 9 Eichen, von 2—6 Fessm. stark, 16 fo. l. Eichtanne, II, III, IV. Kl., 4 Buchene Klöße versteigern. Bemerkung wird noch, daß die Holzversteigerung auch auf hiesigem Rathhause nach der von Großh. Bezirksforstrei auf dem Rathhause hier abgehaltenen Versteigerung stattfindet. Langensteinbach, den 24. April 1895. Der Gemeinderath. Spiegel, Bürgermstr. Ried, Rathschreiber.

Mittelberg. Holzversteigerung.

Großh. Bezirksforstrei Mittelberg versteigert mit üblicher Zahlungsfrist losweise aus dem Domänenwald: Mittwoch Unterwald Montag, 29. April 1895 in der Wetzeller Mühle Vormittags 10 Uhr: 41 Ster Buchenes, 521 Ster tannenes Scheitholz, 16 Ster Buchenes, 131 Ster tannenes Brühlholz, 1187 gemischte Brühlweiden und 15 Loose unauflösliches Reichholz; Nachmittags 2 Uhr: 4 Eichen, 15 tannene Stämme I., 53 do. II., 25 do. III., 1131 do. IV., 300 do. V. Klasse, 39 tannene Klöße I., 169 do. II., 133 do. III. und 71 do. IV. Kl. Fortwärt Kunz in Schölsberg zeigt das Holz auf Verlangen vor. 5634.2.2

Weingarten. Weinversteigerung

Donnerstag den 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Nachlaß des verstorbenen Bierbrauers Hill nachstehende Gegenstände versteigert: 2 kupferne Kessel (ein Bier- und ein Brantwein-), ein noch gut erhaltenes eisernes Kühlrohr, sowie verschiedene andere Braugeräte, wozu freundlich einladet achtungsvoll S. Hill.

Massenartikel

Von Vieh jeder Art werden prompt und billig angefertigt bei 2695.10.6 S. Just, Fleischwarenfabrik, in Karlsruhe, Augartenstr. 55.

Brut-Eier,

von mehrfach prämiirten Rassen reibhuhnfarbiger Italiener, à 15 Pf. per Stück, helle Brahma, 1 Stück 20 Pf., werden abgegeben bei 5885 Louis Busch, Durlacherstr. Nr. 27.

Prima geräucherte Vorderhinken

offerire in Postpaketen zu 60 Pf. per Pfund gegen Nachnahme. 5865.6.1 Louis Fischer, Kaiserslautern. Fabrik seiner Fleischwaren.

Meinen Mitmenschen

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hieron befreit wurde. 9967.52.38 Pastor a. D. Appke in Schreibershaus, Riesengebirge.

Sämmtliche Neuheiten 5359.3.2
Damen- u. Herren-Kleiderstoffen
empfiehlt in sehr großer Auswahl bei billigsten Preisen
Kaiserstraße 101/103, **Christ. Oertel**, Kaiserstraße 101/103,
Manufakturwaaren-, Betten- und Ausstattungs-Geschäft.

Gothaer Lebensversicherungsbank gegründet 1827 (älteste und größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt). 12692*
Preussische Rentenversicherungs-Anstalt gegründet 1835 (unter besonderer Staatsaufsicht stehende größte Rentenanstalt Deutschlands).
Karlsruhe, Nowackanlage 15. Ernst Wegrich.

Vierte Kammermusik-Aufführung von Fritz von Bose und Karl Wachmann unter gefälliger Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein Eise Schuch u. des Herrn Professors Julius Klengel aus Leipzig.
Eintrittskarten: Saal 3 M. (nummerirt) und 2 M.; Gallerie 1 M. 50 Pf. (nummerirt) und 1 M. in der Musikalienhandlung von Fr. Doert, nichtnummerirt auch bei O. Raffert Nachf.
Allgemeines Auskunftsbureau J. E. Bäcker in Mannheim. Auskünfte, Zutritt und Adressenlieferung auf alle Plätze des In- und Auslandes. Makläre Laren. Kein Jahresbeitrag oder Abonnementsverpflichtung.
Montag den 29. April, Abends 7 1/2 Uhr: im Museumsjaale

Ersparniß! Bitte machen Sie einen Versuch! Ich versende meine anerkannt guten Fabrikate in Chevot, Budstiu etc. zum billigsten Fabrikpreise jezt auch direkt an Private.
2922.13.12 Rudolf Müller, Tuchfabrikant, Spremberg, Laus.

Neu! III Heil! Neu! Feinst parfümirte u. angenehm wirkende **Radfahrer-Seife** dem Andenken des Erfinders des Fahrrades Carl Freibert v. Draß genwidmet von **Sander & Cie., Parfümerie Phoenix** Straßburg i. G. General-Depot für Karlsruhe u. Umgebung b. Karl Moser, Waldstr. 63, Karlsruhe. 5669.9.1

Ankauf. Wegen eingetretener Mangel an gebrauchten Gegenständen zahle ich wiederum außergewöhnlich hohe Preise für: getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel, sowie altes Gold und Silber. Gefällige Offerten bitte zu richten an **D. M. David, Marktgrafenstraße 16—18.** 5677.12.2

Schon für 8 3/4 Mark losere 50 Mtr. 1 Mtr. hohes verzinktes **DRAHTGEFLECHTE.** frechtfrei jeder deutschen Bahnstation zur Anfertigung schöner u. dauerhafter Gartenzäune, Hühnerhöfe, Wildgatter etc. Preisliste aller Sorten Geflechte und Draht gratis durch 912.16.12 **J. Rustein,** Drahtwarenfabrik, Ruhrort am Rhein.

Fr. Tierbacher's 1. Südd. Privat-Detektiv-Institut München, Westendriederstr. 13/1. Auskünfte, Beobachtungen, Ermittlungen, Ausforschungen etc. etc. an allen Orten des In- u. Auslandes bei strengster Discretion.

Tohnverzinkerei zu den billigsten Preisen. **C. Markreiter, Gernsbach.** Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt. 2052

Die Complexe Homöopathie heißt sehr oft die jogen. unheilbaren Krankheiten, welche allen anderen medizinischen Behandlungen trotzen. Es liegt daher im eigensten Interesse solcher Kranken, welche alle Hülfquellen der Wissenschaft ohne Erfolg benützt haben, sich von dem **Homöopath. Dispensatorium in Mottiers Travers** die Brochüre „Eine Entdeckung“ gratis u. franco senden zu lassen. 5349

Naturbutter 9 Pfd. netto fr. M. 7.50
Bienenhonig „ 5.50
Driemor, Pöpelwitz, Bez. Breslau.

Anzeige. Mein Bureau als **Rechtsagent** und **Vermittlungsagent** befindet sich 5884 **Amalienstraße 53.** Karlsruhe, 25. April 1895. **St. Recher.**

Tüchtige Vertreter, flotte repräsentable Verkäufer, werden von einer sehr leistungsfähigen **Cigarettenfabrik** unter günstigen Bedingungen gesucht. Gefl. Offert. mit Ia. Referenzen unter **N. 22273** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G. Breslau** erbeten. 5866.2.1

Tüchtige Vertreter oder direkte Abnehmer für **feine Fleischwaren etc.** gesucht. Anfragen unter **T. 5864** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Filiale-Gesuch. Eine alleinstehende tüchtige Wittwe sucht ein **Filialgeschäft**, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Caution kann auf Verlangen gestellt werden. Gefl. Off. unter Nr. 5880 an die Exp. der „Bad. Pr.“ 2.1

Naturbutter 9 Pfd. netto franco M. 6.50, **Bienenhonig** A. 4.25, **Spizer** Nr. 22, **Tulste, Galizien.** 4020

Pferdewaide in Ruppurr. Kohlen und waidebedürftige Pferde nehme ich gegen Vereinbahrung in Pflege. Gute saftige Waide. Schöne Stallung. 5741 **B. Reiter, neben der Kirche.**

Ein Metronom wird zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **F. N. 5191** an d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Pferd-Verkauf. Schimmelstute zugest, zu jedem Geschäft brauchbar, ist preiswerth zu verkaufen bei **Joseph Gartner, Kronenstr. 34.** 5894

Billig zu verkaufen: 2 gebrauchte Kommode (eine mit Aufsatz), ein runder Tisch, ein Kanapee. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Pr.“ unter Nr. 5883.

Billig zu verkaufen ein zweith. Kasten, eine **B.-Trompete** und eine **Violine mit Kasten.** Kaiser-Allee 45, 1. St. hoch. 5898

Billig zu verkaufen: 1 Plüschgarnitur, 1 Kameeltaschenschilder, 1 Chaiselongue, 1 Paar Wohnzimmervorhänge, 1 Paar Schlafzimmervorhänge, 1 Betthimmel, 1 Paar Salonvorhänge, 1 Rouleau, 1 viertheilige spanische Wand, 1 Fantastisch, 1 Klavier oder Schreibstuhl, 4 bessere eich. Rohrstühle: **Ademiestraße 23** im 2. Stoc.

Um 13000 M. feil: ein gut gebautes, zweistöckiges Wohnhaus mit 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, besonders stehendem Stallgebäude mit Scheune, Hof und großem Garten. Befindet sich in einer reizend gelegenen Amts- u. Fabrikstadt des Breisgau's (Eisenbahnstation) und eignet sich sowohl als angenehmer Landst, wie auch, der Lage und des großen Platzes halber, für Geschäftszwecke. Ein Theil des Gartens könnte als Bauplatz verwertet werden. Auskunft durch 5868.3.2 **Albert Rotzinger** in Freiburg i. B.

Günstige Gelegenheit. Eine neu eingerichtete, gangbare **Kunden- und Handelsmüllerei** in Mittelbaden, mit bedeutender Wasserkraft, großem Wiesen- und Acker-gelände, nur eine halbe Stunde von einer größeren Bahnstation entfernt, ist wegen Aufgabe des Geschäfts durch den Unterzeichneten aus freier Hand zu verkaufen. Wegen seines großen Gebäulichkeiten und schönen freien Lage (das Ganze ist geschlossen) würde sich das Anwesen auch zu einer Fabrik eignen. Kaufbedingungen günstig. **Karl Christ in Bühl (Baden).**

Gesucht wird ein gebildetes Fräulein (Norddeutsche bevorzugt) zu einem Kinde, das in Handarbeiten bewandert und etwas musikalisch ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen wolle man unter Nr. 5907 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederlegen.

Ein Vormünder. Eine Lehrersfamilie (3 Personen) sucht sogleich ein Mädchen von 15—17 Jahren, demselben ist Gelegenheit geboten, einen Haushalt zu erlernen. Näheres Erbprinzenstr. 40, 4. St. 5901

Ein junges Mädchen wird sogleich in leichte Stelle gesucht. Zu erfragen bei **Jean Schreiber, Deantelstr. Nr. 12, 4. St.**

Lehrling-Gesuch. Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Conditorei u. Bäckerei** zu erlernen, kann sofort unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Friedrich Dietz, Conditorei und Bäckerei, Durlach i. B. 5623.3**

Kaiser-Allee 145 sind 2 Wohnungen N auf 23. Juli billigt zu vermieten. Die größere ist im 2. Stoc (3 Zimmer, Glasabschluß, Wasserleitung). Zu erfr. bei **Penninger.** 5865.3.2

Westendstraße 36 ist der 3. Stoc von 4 Zimmern und Zugehör auf 23. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Näb. im 2. St. 5411

Kaiser-Allee 45 ist sofort ein gut möbl. Balkon-Zimmer billigt zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Stoc. 5899
Ein junges, kinderloses Ehepaar sucht ein einfach möblirtes 5886.2.1 **Zimmer.** Off. unter Chiff. **R. A. Hauptpostlag**

Das Prachtwerk „Im Fluge durch die Welt“

hat sich als das populärste und zugkräftigste des ganzen Büchermarktes erwiesen.

Lieferung 9 bis 16 des Prachtwerkes haben folgenden Inhalt:

Lieferung 9.

Die Grosse Oper, Paris.
Friedhof von Stoke-Pogis, England.
Parlaments-Gebäude in Wien.
Forum in Pompeji.
Strasse in Tokio, Japan.
Hafen von Valparaiso, Chile.
Königlicher Palast in Honolulu, Sandwich-Inseln.
Omars Moschee, Jerusalem.
Aquaduct bei Queretaro, Mexiko.
Der Trocadero in Paris.
Schloss Balmoral, Schottland.
Der Rhein, Gutenfels und die Pfalz.
Der Raritätenladen, London.
Schlosshof in Versailles, Frankreich.
Napoleon III. bei Solferino, Luxemburg, Gallerie Paris.
Missionshaus in San Juan, Californien.

Lieferung 10.

Rahel's Grab bei Bethlehem, Palästina.
Promenade in Nizza, Frankreich.
Marie Antoinette's Boudoir, Trianon, Versailles.
Schloss Windsor, England.
Lime Street, Liverpool, England.
Bank von England, London.
Holyrood Palast, Edinburg, Schottland.
Palais Kaiser Wilhelm's I., Unter den Linden, Berlin.
Unter den Linden, Berlin.
Quai in Antwerpen, Belgien.
Königlicher Palast in Brüssel, Belgien.
Thun und die Berner Alpen, Schweiz.
Maximiliansplatz in Wien.
Die Loggia, Florenz.
Canal Grande, Venedig.
Freiheits-Statue im Hafen von New-York.

Lieferung 11.

Der Louvre in Paris.
Trafalgar-Square in London.
Zollgebäude in Dublin, Irland.
Reichskanzler-Palais in Berlin.
Holländische Windmühlen.
Der Golf von Neapel, Italien.
Die Piazzetta in Venedig.
Palermo und Monte Pellegrino, Sicilien.
Puerta del Sol in Madrid, Spanien.
Oporto, Portugal.
Winterpalast in St. Petersburg, Russland.
Das Parthenon in Athen, Griechenland.
Cap Spartel in Tanger, Afrika.
Bethlehem, Palästina.
Denkmal auf Bunker Hill bei Boston, Massachusetts.
Strand in Atlantic City, New-Jersey.

Lieferung 12.

Das Gutenberg-Denkmal in Frankfurt a. M.
Die Sixtinische Madonna, Dresdener Gallerie.
Palazzo Vecchio in Florenz.
Kirche in Borgund, Norwegen.
Die Julisäule in Paris.
Die letzten Tage Napoleon's auf St. Helena (v. Vela), Versailles.
Napoleon's Grabstätte in Paris.
Die Kirche des hl. Basilus (Wassili Blaschenni) in Moskau, Russland.
Das Innere der Grossen Oper in Paris.
Die Verklärung (von Raphael), Rom.
David-Statue (von Michel Angelo), Florenz.
Die unbefleckte Empfängnis (von Murillo), Paris.
Die heilige Grabkirche in Jerusalem.
Der Berg des heiligen Kreuzes, Colorado.
Die Vendôme-Säule in Paris.
Niagara. Amerikanischer Fall.

Das hochinteressante Werk kann in Karlsruhe nur durch die Expedition der „Badischen Presse“ in Lieferungen und Prachtband gebunden, wie folgt bezogen werden:

In **Lieferungen**, wöchentlich eine oder mehrere, Preis per Lieferung 50 Pfg. Nach Auswärts kosten drei Lieferungen 20 Pfg. Porto. Eine Prachteinbanddecke kostet 1 Mk. 25 Pfg., nach Auswärts Packung und Porto 60 Pfg.

In **Prachteinband** fertig gebunden kostet das ganze Werk 10 Mk., nach Auswärts 60 Pf. für Packung und Porto.

Sämtliche Lieferungen von 1—16 sind vorrätig, ebenso gebundene Exemplare. Auch einzelne Hefte werden ohne Verpflichtung zum Ganzen abgegeben. Die Versendung nach Auswärts erfolgt nur gegen vorherige Einsendung des Betrages oder unter Nachnahme.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Lieferung 13.

Parlamentsgebäude in London.
Schloss Fontainebleau, Frankreich.
Gallerie Heinrich's II. im Schlosse Fontainebleau, Frankreich.
Prinz Albert-Denkmal in London.
Brandenburger Thor in Berlin.
Strand in Scheveningen, Holland.
Boulevard Anspach in Brüssel Belgien.
Hof-Burgtheater in Wien.
Schloss San Angelo und der Tiber, Rom.
Der Rialto in Venedig.
Sorrento, Italien.
Piazza Carlo Alberto in Turin, Italien.
Der Piraeus in Athen, Griechenland.
Blick auf die Citadelle in Kairo, Aegypten.
Die Kreuzigung bei den Passionsspielen in Oberammergau.
Der Neue Mormonentempel in Utah.

Lieferung 14.

St. Paul's Kathedrale in London.
Die Dichterecke in der Westminster-Abtei in London.
Rotterdam, Holland.
Museen und Statue Maria Theresia's in Wien.
Napoleon's Wagen, Versailles.
Marcuskirche in Venedig.
Hafen von Alexandria, Aegypten.
Capstadt, Südafrika.
Kaiserlicher Palast in Beylerbey am Bosphorus, Türkei.
Station Ramleh, Palästina.
Brücke mit Verkaufsläden in Srinagar, Indien.
Tempel der fünf-hundert Gottheiten in Canton, China.
Der hunderteckige Tempel in Kioto, Japan.
Hafen von Rio de Janeiro, Brasilien.
Kathedrale in Mexico.
Chinatown in San Francisco.

Lieferung 15.

Santa Lucia in Neapel.
Palast Petrowski in Moskau, Russland.
Schlacht v. Rivoli (v. Phillipoteaux), Schlachtsaal z. Versail.
Sevilla von der Giraldaspitze aus gesehen, Spanien.
Regierungsgebäude in Calcutta, Indien.
Nassick, Indien.
Clive Street in Calcutta, Indien.
Vergnügungsboote auf dem Nil, Aegypten.
Yesomänner in Japan.
Citadelle in Kairo, Aegypten.
Capitol in Rom.
Sultan Achmed's Moschee in Konstantinopel, Türkei.
La Guayra in Venezuela.
Guanajuato in Mexico.
Thronsaal im Buckingham-Palast in London.
Pennsylvania Avenue in Washington.

Schluss-Lieferung 16.

Washington's Ulme u. Gedenkst. i. Cambridge, Massachusetts.
Longfellow's Haus in Cambridge, Massachusetts.
Independence Hall (Unabhängigkeitshaus) in Philadelphia.
Das alte Stadthor in St. Augustine, Florida.
Die Hotels „Alcazar“, „Cordova“ und „Ponce de Leon“ in St. Augustine, Florida.
Canyon (Schlucht) de las Animas, Colorado.
Windy Point (Windspitze), Pike's Peak, Colorado.
Felsenwohnungen, Mancos Canyon, Arizona.
Shoshone-Fälle, Idaho.
„Grand Canyon“ (Gr. Schlucht), Yellowstone National-Park.
Krater des Riesen Geisers (Grand Geysir), Yellowstone National-Park.
Berg Hood, Oregon.
Die drei Schwestern, Canmore, Canadische Pacific-Bahn.
Königsschlucht (Royal Gorge), Colorado.
„El Capitan“ im Yosemite-Thal, Californien.
„Wawona“ der gr. Baum, im Mariposa-Hain, Californien.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, dass von heute an meine Wohnung

Amalienstr. 45

im 3. Stock des Vorderhauses sich befindet.

Hochachtungsvoll zeichnet

Fr. Bimmler,

Dafuer.



Eingetragene Schutzmarke.

Das Beste

Waschmittel

ist 5717.51

Merker's

Salmiak-Terpentin-
Seifenpulver.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Feinst geräucherte Vorderfischchen,

beste Qualität, 4—8 Pfund schwer, versendet à 60 Pf. pr. Pfund unter Nachnahme franko 5718.33

is. Crusius, Kaiserstr. 1. Pf. Rinder- und Schweinefleischerei.

Suppen-Einlagen,

als: 4643

Safergrüne, Saferkernen, Schwarzwälder Safermehl, Safermehl, Erbsenmehl, Erbsenmehl, Kartoffelmehl, Safermehl, Safermehl, Tapioca, Brodsuppe mit Gemüse, Suppentafeln

empfehlen in nur vorzüglicher stets frischer Waare und zu äußerst billigen Preisen.

Bernh. Krantz,

Mehlhandlung, Wilhelmstr. 28

Hochfeiner, 10 jähriger Französischer Cognac

von J. Prunier & Co.

mitte und bouquetreich, per Flasche 4.—, bei Abnahme von 6 Flaschen à 3.80.

C. Jessen, Karlsruhe,
Karlsruhe 29a.

Buchhandlungs-Reisende

und tüchtige Receptoren für Württemberg gesucht. Nachweislich einwandfreie Stellung. Herren mit guten Referenzen, welche schon schon mit Erfolg gelegene Bücher und Zeitchriften in gebildeten Kreisen vertrieben haben, wollen sich melden bei

Ernst Becker
(Stritter & Reiter,
Seilbrenn.